

Beginn der Fastenzeit Februar 2026

In diesem Februar finden die Olympischen Winterspiele in Italien statt, in Mailand und an anderen Orten. Werden Sie sich etwas davon anschauen im Fernsehen?

Olympia kommt von den alten Griechen, die mochten sportliche Wettkämpfe.

Mögen Sie Sport? Nur im Fernsehen oder waren oder sind Sie sportlich aktiv?

In der Bibel gibt es verschiedene Sätze, die an Sport erinnern. Zum Beispiel in Psalm 18. Da heißt es: „Gott macht meine Füße gleich den Hirschen und stellt mich auf meine Höhen.“ „und mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Ist das Bergsport und Parcour? Wer weiß. Auf jeden Fall sind es bildliche Vorstellungen. Sie drücken das Vertrauen aus, dass Gott uns Kraft gibt. In der Bibel wird auch erzählt von der Wüstenwanderung des Volkes Israel. Gott hat das Volk dabei immer wieder gestärkt, wenn sie verzweifelt und in Not waren. 40 Jahre in der Wüste! Das ist mehr als Ausdauersport! Dagegen ist ein Marathon ein Klacks.

40 Tage dauert die christliche Fastenzeit. In der Bibel wird erzählt, dass Jesus 40 Tage zurückgezogen fastete. Er bereitete sich damit auf sein öffentliches Wirken vor. Es wird auch erzählt von der alten Prophetin Hanna, die fastete, um Gottes Nähe zu suchen.

Während in diesem Jahr noch die Olympischen Winterspiele laufen, beginnt – wie immer am Aschermittwoch – am 18. Februar 2026 die christliche Fastenzeit. Sie dient der Vorbereitung auf Ostern. Ostern ist der Sieg Gottes. Die Fastenzeit wird auch Passionszeit genannt. Mit Blick auf den Leidensweg Jesu. Sie dauert bis einschließlich Karfreitag, 4. April 2026. – Und wenn Sie jetzt aufmerksam gelesen haben und nachrechnen, dann werden Sie merken, dass da etwas nicht stimmt. Vom 18. Februar bis zum 4. April – zählen Sie mal nach, das sind nicht 40 Tage. Das sind 46 Tage. Ja, das ist kein Fehler. Die Sonntage sind ausgenommen von der Fastenzeit. Denn die Sonntage sind Festtage, alle. Die Sonntage sind Auferstehungstage, alle. Sechs Sonntage liegen in dieser Zeit, die können wir abziehen, dann sind es 40 Tage Fastenzeit.

Wenn wir uns in der Passionszeit an den Leidensweg Jesu erinnern, dann können wir spüren, dass wir nicht allein sind, wenn wir selbst leiden. Mit allen, die leiden in dieser Welt, ist Jesus solidarisch. Und die sonntäglichen Festtage stärken uns und erinnern uns an die Erlösung.

Pfarrerin Bettina Hoy / Januar 2026